

Protokoll Nr. 4/2023
über die Sitzung des Ausschusses für Kultur
Donnerstag, 09. November 2023 von 17:15 Uhr bis 19:10 Uhr
Besprechungszimmer Museum, 31785 Hameln

Öffentliche Tagesordnungspunkte

Anwesend waren:

Ausschussvorsitz

Meyer, Elke

Stellv. Ausschussvorsitz

Hart, Birgit (anwesend bis 18:20 Uhr)

Ausschussmitglied

Bas, Murat

Drömer, Fabian

Habenicht, Herbert (anwesend bis 18:15 Uhr)

Dr. Hedemann, Markus

Hönke, Dorothee

Dr. Lücke, Hanns Martin

Meier, Wolfgang

Paschwitz, Gerhard

Wester-Hilpert, Irene

Es fehlten entschuldigt

Hühnerberg, Jan

Knippertz, Steffen

Vertretung für Ausschussmitglied

Meyer-Bergmann, Kurt als Vertreter für Herrn Hühnerberg (anwesend bis 18:20 Uhr)

Grundmandat

Pfisterer, Klaus

Beratendes Mitglied

Lassel (Seniorenrat), Margret

Vertretung der Verwaltung

Harms, Martina (EStR'in),

Heusing, Andrea (AL 31)

Höflich, Claudia (AL 34)

Haendeler, Wolfgang (AL 37)

Dr. Snell, Gesa (Stadthistorikerin) (anwesend zu TOP 2)

Protokollführung

Feyer, Nicole

Vor Eintritt in die Tagesordnung fand eine Einwohnerfragestunde (ca. 15 Minuten) statt.

Die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit wurden festgestellt.

Vorlage	TOP	Öffentliche Tagesordnungspunkte
	1.	Protokollgenehmigung
	2.	Tätigkeitsbericht Frau Dr. Snell
	3.	Haushaltspräsentation
118/2023	4.	Eintrittspreis Theater für Menschen mit Behinderungen (vorab von der TO genommen)
143/2023	5.	Bestuhlung Innenraum Theater und Beschaffung Washer (Multifunktionsscheinwerfer)
144/2023	6.	Beschaffung Beamer und Objektive
142/2023	7.	Förderung der Kultur 2024 gemäß Kulturförderrichtlinie
155/2023	8.	Erhöhungsantrag der Förderung des Kultur- und Kommunikationszentrums Sumpflume GmbH
	9.	Mitteilungen der Verwaltung
	10.	Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

TOP 1. Genehmigung des Protokolls Nr. 3/2023 vom 30.08.2023

Abstimmungsergebnis:

Ja: 11

Nein: 0

Enthaltung: 1

TOP 2. Tätigkeitsbericht Frau Dr. Snell

Aus der Aussprache:

Frau Dr. Snell gab eine detaillierte Übersicht zu ihrer Arbeit, eine neue „Stadtgeschichte Hameln“ zu schreiben. Diese bestünde in der Hauptsache im Recherchieren und Bibliographieren, im Lesen - darunter auch Quellen, Stadtpläne, historische Fotos - und Schreiben.

Ein früherer Versuch, geeignete Interessierte zu finden, die bereit gewesen wären, eine Art Online-Lexikon zur Stadtgeschichte zu erstellen, scheiterte.

Inzwischen schreibe Frau Dr. Snell zum Thema der „Neuen Stadtgeschichte Hameln“ für die Dewezet stadthistorische Texte.

Aktuell betreue sie die Aufstellung einer erklärenden Tafel am Kreuzstein in Ha-verbeck.

Als ein Highlight stellte Frau Dr. Snell eine Ausstellung im Kunstkreis heraus, über die auch der NDR berichtete.

Hintergrund sei ihr zufälliger Fund von nahezu tausend fotogrammetrischer Fotoplaten in Hannover, die Hamelner Häuser in den 1970ern zeigen.

Der Ausschuss bedankte sich bei Frau Dr. Snell für ihre Arbeit und war erfreut zu hören, dass ihre Bemühungen irgendwann zum Ergebnis haben solle, ein Buch „Neue Stadtgeschichte Hameln“ zu schreiben.

TOP 3. Haushaltspräsentation

Aus der Aussprache:

Anm. der Verwaltung: Über die haushaltsbegleitenden Vorlagen wurde, wie auch in den Vorjahren, an dieser Stelle noch nicht abgestimmt sondern lediglich diskutiert.

Frau Höflich gab als Koordinatorin des FB 3 einen kurzen Überblick anhand einer PowerPoint-Präsentation (Anlage zum Protokoll) über die Haushaltssituation des Fachbereiches 3. Insbesondere wies sie dabei auf den prozentual kleinsten Teil des Museums hin (s. Folie 5).

Anschließend bat Herr Meyer-Bergmann um eine detaillierte Information zum THH 31 Bücherei und Kultur der Folie 8. Von Frau Harms wurde zugesagt, diese über Herrn Struckmeyer zukommen zu lassen.

TOP 4. Eintrittspreis Theater für Menschen mit Behinderungen

118/2023

Der TOP wurde von der Verwaltung vorab von der TO genommen.

TOP 5. Bestuhlung Innenraum Theater und Beschaffung Washer

143/2023 (Multifunktionsscheinwerfer)

- I. Die Bestuhlung im Theater Hameln wird erneuert. Zum Haushalt 2024 werden 800.000 € als VE für 2025 aufgenommen.
- II. Das Theater Hameln wird 2024 und 2025 mit vier Washern (Multifunktionsscheinwerfern) zzgl. Cases und Zubehör in einem Gesamtwert von jährlich 47.000 € ausgestattet.

Aus der Aussprache:

StR`in führte in die Vorlage ein und zeigte zur Veranschaulichung Fotos der aktuellen Bestuhlung.

Dabei sei wichtig zu erwähnen, dass der Klappmechanismus vieler Stühle nicht mehr funktioniere.

Sie schlug vor, die Investition über zwei Jahre (2025/2026) zu verteilen und jeweils in den Sommermonaten durchzuführen. Die Ausschreibung dazu verlange dabei die enorme Vorlaufzeit. Andernfalls komme es zu einem Sanierungsstau.

Herr Haendeler als Abteilungsleiter des Theaters machte deutlich, dass der intakte Klappmechanismus dazu führe, dass die Stühle nicht mehr selbstständig hochklappen würden und somit eine Entfluchtung des Theaters z.B. in einem Brandfall nicht mehr sichergestellt sei, die Fluchtwege eine verringerte Breite aufweisen würden.

Zwar sei die Bestuhlung/das Theater eine freiwillige Aufgabe, der Brandschutz darin aber eine Pflichtaufgabe, somit eine Pflicht in der Freiwilligkeit.

Für ihn sei die Splittung in zwei Jahre ein vertretbarer Vorschlag.

Auf Nachfrage erklärte er **Frau Wester-Hilpert**, dass die Probleme verstärkt im Saal auftreten würden, daher wolle man sich zuerst dem Saal, dann dem Rang annehmen. Dies hätte in der Vorlage vielleicht besser dargestellt werden können.

Im Folgenden einigte sich der Ausschuss darauf, sich im Theater bei einem gemeinsamen Termin selbst ein Bild der Bestuhlung zu machen.

StR`in sicherte die Organisation zu.

TOP 6. Beschaffung Beamer und Objektive

144/2023

Das Theater Hameln wird 2024 mit einem Laser-Beamer und Objektiven in einem Gesamtwert von 51.000 € ausgestattet.

Aus der Aussprache:

Frau Meyer und **StR`in** gaben einen Einblick in die Vorlage.

Im Anschluss an Herrn Meiers Frage, ob der Beamer mobil sei, kam der Gedanke auf, diesen unter Umständen auch beispielsweise an die HMT verleihen zu können, um Kosten reduzieren zu können. Man würde hier nach Möglichkeit spontan entscheiden können.

TOP 7. Förderung der Kultur 2024 gemäß Kulturförderrichtlinie

142/2023

- I. Zum Haushalt 2024 werden Zuschüsse durch den Rat der Stadt Hameln zur Institutionellen-, Basis- und Konzeptionsförderung der Kultur sowie Projektmittel zur direkten Vergabe gem. der Richtlinie zur Kulturförderung der Stadt Hameln in folgender Höhe beschlossen:

		2024
1.	Kunstkreis Hameln	6.260 €
2.	Künstlergruppe arche	9.300 €
3.	Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit e. V.	300 €
4.	Kirchenkreisamt Hameln-Pyrmont - Musikwochen Weserbergland - Oratorienkonzerte	6.000 €
5.	Münster St. Bonifatius - Musik und Wort - Konzert am Feiertag	450 € 400 €
6.	Chöre und Feuerwehrrzüge (Basisförderung)	6.000 €
7.	Projektmittel - des Ausschusses für Kultur - zusätzliche Anträge gem. Kulturförderrichtlinie gem. Ratsbeschluss Vorlage 42/2019	4.000 € 5.000 €
	Gesamt	37.710 €

- II. Das Kultur- und Kommunikationszentrum Sumpflume GmbH erhält gemäß Vorlage 2021/329 die unter Haushaltsvorbehalt beschlossene Förderung für 2024 in Höhe von 50.000 €, sofern der Landkreis Hameln Pyrmont in gleicher Höhe fördert.

- III. Die hier beschlossenen Zuwendungen erfolgen unter Vorbehalt der Beschlüsse im Rahmen der Zielvereinbarungen für die Bedarfszuweisungen des Landes.

Aus der Aussprache:

StR`in gab einen Überblick über die Vorlage und betonte dabei, dass es sich bei dieser Förderung um keine großen Summen und somit um eine niederschwellige Förderung handele, die man auch gerne so beibehalten wolle.

Auf die inhaltliche Frage von **Frau Meyer**, wie es im Vorfeld bei der Arche zu einer Deckungslücke gekommen sei, erklärte **StR`in**, dass dieses dem Erfordernis geschuldet sei, dass man nur eine Förderquote von 50% bedienen dürfe und die Mitgliedsbeiträge nur bei 8.000€ lagen.

**TOP 8. Erhöhungsantrag der Förderung des Kultur- und Kommunikationszentrums
155/2023 Sumpflume GmbH**

Die für die Jahre 2022 bis 2024 beschlossene institutionelle Förderung für die Kulturarbeit des Kultur- und Kommunikationszentrums Sumpflume GmbH wird für das Haushaltsjahr 2024 um 10.000 € auf 60.000 € erhöht.

Der städtische Zuschuss steht unter dem Vorbehalt der Förderung des Landkreises Hameln Pyrmont in gleicher Höhe.

Aus der Aussprache:

StR`in stellte die Vorlage detailliert vor und führte die Hintergründe aus. Herangezogen wurde dabei auch der Hintergrund der Vorlage 142/2023.

Letzten Endes ginge es also folglich um den Erhöhungsantrag der Sumpflume GmbH i.H.v. 10.000€.

Die Begründung der Sumpflume läge zum einen in den gestiegenen Personalkosten und zum anderen in den gestiegenen Energiekosten.

StR`in führte aus, dass die Sumpflume relativ einmalig in ihrem Portfolio sei und es immer das Bestreben der Stadt gewesen sei, dies zu fördern. Daher bitte sie, dem Antrag der Sumpflume auf Erhöhung der Förderung vor allem vor dem dargestellten Hintergrund nachzukommen.

Herr Meyer-Bergmann bat die Verwaltung vor einer Beschlussfassung formal um Überprüfung einer Doppelbeantragung. Er gab zu bedenken, dass nur einmal pro Jahr eine Beschlussfassung in einer Sache zulässig sei.

StR`in sicherte eine Prüfung zu.

Herr Habenicht beantragte wie folgt (Originaltext des Antrages):

1. Bei dem Zuschuss in Höhe von 10.000 € für den Kulturbetrieb handelt es sich um einen einmaligen zusätzlichen Kulturförderbetrag der Stadt Hameln.
2. Die Sumpflume GmbH verpflichtet sich, dem Rat der Stadt Hameln bis zum März Juni 2024 einen Aktionsplan vorzulegen, der aufzeigt, mit welchen Maßnahmen der Gastronomiebereich optimiert werden kann. Ziel ist eine höhere Gegenfinanzierung des Kulturbereiches durch den Gastronomiebereich. Der Aktionsplan soll auch eine Effizienzabschätzung der Möglichkeiten beinhalten,

den Gastronomiebetrieb zu verpachten oder durch Externe betreiben zu lassen.

Herr Paschwitz sprach sich dafür aus, die Sumpflume zu unterstützen und damit auch zu erhalten. Er trenne dabei nicht zwischen Gastronomie und Kultur.

Herr Meier äußerte sich nochmals zur Vorlage und stellte anhand derer auch klar, dass er anerkennend zur Kenntnis nehmen, was alles im kulturellen Bereich geleistet würde. Auch ohne die Eigenerwirtschaftung wäre die Sumpflume nicht lebensfähig und natürlich gerate so ein Unternehmen durch Steigung von Energie- und Personalkosten unter Druck.

Frau Meyer bestätigte, dass genau diese Kosten auch durch die Sumpflume detailliert dargestellt wurden und aussagekräftig seien.

Für **Herrn Dr. Lücke** sei der Antrag ebenfalls nachvollziehbar, jedoch schlug er vor, die Sumpflume zu einer Vorstellung des Antrages einzuladen.

Herr Meyer-Bergmann bat indes Herrn Habenicht, auf den Antrag zu verzichten.

Herr Habenicht zog den Antrag zurück, aber bat um Haushaltsberatung der Thematik in den Fraktionen. Der Antrag werde von Herrn Habenicht über die Verwaltung in die Fraktionen gegeben.

TOP 9. Mitteilungen der Verwaltung

AL 31, Frau Heusing berichtete vom Booktoberfest und dessen Erfolg. Sie danke dem Team und vor allem Herrn Schwinge als Veranstaltungsleitung.

Insgesamt lieferte die Veranstaltung bei über 2.000 Besuchern 30 Neuanträge und über 1500 Ausleihen. Die Legoausstellung im grünen Labor zog viele Gäste aus ganz Deutschland an.

AL 37, Herr Haendeler gab einen Einblick in das Hamelner Requiem am 18.+19. November 2023, einem Wandelkonzert zwischen Theater und Marktkirche in Zusammenarbeit mit der Kantorei.

TOP 10. Anfragen, Anregungen und Mitteilungen der Ausschussmitglieder

Herr Paschwitz erkundigte sich nach dem Stand des Hamelner Kultursozialtickets.

AL 31, Frau Heusing teilte mit, dass in der Bücherei unter 10 Eintritte zu verzeichnen seien.

AL 34, Frau Höflich konnte keinen Eintritt mit dem Ticket erkennen.

StR`in wies an dieser Stelle daraufhin, dass das Kultursozialticket im FIZ beantragt werden kann und dies ohne große Bürokratie möglich sei, da man möglichst vielen Menschen die Gelegenheit dazu geben wolle. Auch die Hamelner Tafel sei über dieses Angebot informiert worden.

Des Weiteren werde über Flyer und Plakate dafür geworben.

Auf **Herrn Dr. Lückes** Frage, wie hoch der Anteil solcher Tickets an der Abendkasse sei, wolle AL 37, **Herr Haendeler** nachfragen, da ihm diese Zahl so nicht bekannt sei.
Anm, der Verwaltung: Im November 2023 wurden sechs Kultursozialtickets verkauft.
Im Dezember 2023 wurden auf Grund der Vermietung an das Musical keine Kultursozialtickets verkauft.

gez. Harms

StR`in

gez. Meyer

Ausschussvorsitzende

gez. Feyer

Protokollführung